

Projektbeschreibung

Projekttitel	<i>Gesamtprojekt:</i> NeuroCare – Ganzheitliches Konzept zur Unterstützung und Entlastung von ambulanten Pflegekräften und Angehörigen bei der Betreuung von kognitiv beeinträchtigten Senioren <i>Subprojekt Vechta:</i> Entwicklung und Evaluierung eines PC-basierten kognitiven Trainingsprogramms für ältere Menschen mit kognitiven Störungen
Projektförderung	BMBF
Laufzeit	2/2013-1/2016
Kooperationspartner	- Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg (Projektkoordinator) - Klinik und Poliklinik für Neurologie, Uniklinik Köln - Universität Siegen, Institut für Wissensbasierte Systeme & Wissensmanagement - Technische Universität Darmstadt, FG Multimedia Kommunikation - vitaliberty GmbH, Mannheim - Ascora GmbH, Ganderkesee - ProLog, ProLog Therapie und Lernmittel OHG & Prolog Wissen OHG, Köln
Mitarbeiter	Dr. Gisa Baller
Zielsetzung	Änderungen kognitiver Funktionen sind ein wesentlicher Aspekt normaler und krankhafter Alterungsprozesse. Sie beeinflussen maßgeblich die Lebensqualität und Selbständigkeit des Individuums und sind sozioökonomisch, z.B. hinsichtlich der Pflegebedürftigkeit der alternden Personen, von großer Bedeutung. „NeuroCare“ adressiert das Thema „assistierte Pflege von morgen“ für die Zielgruppe „Senioren mit drohenden oder vorhandenen kognitiven Einschränkungen und neurologischen Erkrankungen“ sowie Personen, die Prävention betreiben wollen. Ziel ist es, im interdisziplinären Verbund bestehend aus Senioren- und Pflegediensteinrichtungen, AAL-Technologie-Anbietern und Universitäten sowie assoziierten Partnern (u.a. Ärzte, Heilmittelerbringer, Verbände und Interessensgemeinschaften) ein ganzheitliches Konzept zur Unterstützung und Entlastung von ambulanten Pflege- bzw. Betreuungskräften und Angehörigen bei der Betreuung dieser Zielgruppe zu entwickeln. Den Kern des NeuroCare Systems stellt ein mobiles Multifunktionsgerät (<i>NeuroCare Assistent</i>) dar, das die Pflege- bzw. Betreu-

ungskräfte zur Datenerhebung, für Screening und Pflegedokumentation (inkl. Fortschrittskontrolle) sowie zum Training der kognitiven Fähigkeiten der Senioren einsetzen.

Der federführend von der Universität Vechta in Kooperation mit der TU Darmstadt im Projekt entwickelte *NeuroCare Trainer* soll als Instrument zur Durchführung von personalisiertem kognitivem Training zu Hause oder in der Gruppe (Tagespflege) dienen; die Gruppenbildung erfolgt hierbei – die Zustimmung der Teilnehmer vorausgesetzt – etwa durch Profilbildung und Auffinden von adäquaten Betroffenen mit ähnlichen kognitiven Einschränkungen oder sonstiger übereinstimmender Merkmale wie geographische Lage oder Migrationshintergrund.

Kontakt

Prof. Dr. Elke Kalbe
Psychologische Gerontologie & Center für Neuropsychologische Diagnostik und Intervention (CeNDI)
Institut für Gerontologie
Universität Vechta
Driverstrasse 22
49377 Vechta
Tel.: +49 4441 15 204
Fax: +49 4441 15 621
E-Mail: elke.kalbe@uni-vechta.de
Homepage: www.uni-vechta.de/cendi

Projekthomepage

<http://neurocare-aal.de>